



Stiftung
KinderHerz



Familienorientierte Behandlung lässt niemanden allein

Einblicke und Informationen

Wir kämpfen um jeden Herzschlag

Ein angeborener Herzfehler ist eine schwere und manchmal auch chronische Erkrankung. Die kleinen Patienten und ihre Familien werden durch die notwendige Diagnostik und Behandlung zum Teil sehr belastet.

Das wollen wir erreichen

Integrativ behandeln

Bei einer chronischen Erkrankung wie einem angeborenen Herzfehler kommen viele Aspekte zusammen. Daher müssen idealerweise auch mehrere Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen mitarbeiten – so wie in unserem Förderprojekt in Bad Oeynhausen.

Belastung abfangen

Die Angst um das Kind und die Ungewissheit über den Krankheitsverlauf beschäftigen auch die Eltern und Geschwister der kleinen Patienten. Sie müssen die Herzkinder unterstützen – haben aber natürlich selbst Sorgen und Ängste. Diese Belastung muss abgefangen werden.

Lernen und Spaß haben

Damit die Kleinen während der Therapie auch etwas lernen, stehen die Ärzte in Bad Oeynhausen mit ihren Schulen in engem Kontakt. Für ein wenig Freizeit im Krankenhaus kommen zudem unter anderem Therapiehunde vorbei.



Krankenhausbetriebsgesellschaft
Bad Oeynhausen



Prof. Dr. Schubert



Zwei Jahre



80.000 Euro

Die ganze Familie im Blick

Mit einem ganzheitlichen Versorgungsansatz erleichtern wir den Herzkindern die schwierige Behandlungsphase. Dabei ist es wichtig, nicht nur alle Ärzte an Bord zu haben, sondern auch die Familien der kleinen Patienten.

Das haben wir vor

Eltern aktiv einbeziehen

In Bad Oeynhausen fokussieren wir uns auf familienorientierte Versorgung (engl. „Family-Centered Care“, kurz FCC). Das bedeutet, dass wir für eine Studie die Familien der Herzkinder aktiv in medizinische Prozesse einbeziehen, ihre psychologische Situation erfassen und gemeinsam Lösungen für Probleme erarbeiten. Dieses Konzept wird in Deutschland bislang nur an wenigen Orten umgesetzt – und besonders selten in der Kinderherzmedizin. Die Studie begann an der Charité in Berlin und wird aktuell als Kooperationsstudie in Bad Oeynhausen fortgeführt.

Vertrauen, Zufriedenheit und Zusammenhalt schaffen

Familienorientierte Behandlung bringt, wenn sie motiviert und mit den richtigen Beteiligten durchgeführt wird, viele Vorteile mit sich: Angst, Stress und Depressionen gehen auf allen

Seiten zurück, die Heilungschancen steigen und mitunter müssen auch weniger Medikamente eingesetzt werden. All dies ist insbesondere bei den stark belasteten kleinen Patienten mit angeborenen Herzfehlern enorm wichtig, da es ihre Chancen steigert, in Zukunft ein langes und glückliches Leben zu führen.

Risiken vermeiden

Nicht nur die Familien, auch die Mitarbeiter der medizinischen Teams in Kliniken profitieren von dem erweiterten Ansatz bei der Versorgung. Weil unterschiedliche Kompetenzen von Ärzten, Psychologen und Schulverantwortlichen von Beginn an zusammengeführt werden, können alle ihre eigenen Stärken ausspielen und voneinander lernen. Dadurch wird die Mitarbeiterzufriedenheit enorm verbessert, was sich wiederum positiv auf das Wohlbefinden der kleinen Patienten auswirkt.

Einblicke ins Projekt



Projektfortschritt und Partner

Wir konnten in unserem Förderprojekt in Bad Oeynhausen bereits einen wichtigen Meilenstein verzeichnen. Möglich wurde dies auch durch unsere engagierten Projektpartner, denen wir im Namen der Herzkinder danken.

Das haben wir bereits erreicht

Über hundert Familien aufgenommen

Die breit angelegte Studie hat bereits vielen Herzkindern und ihren Familien eine ganzheitliche Betreuung ermöglicht. Nach einem detaillierten Screeningprozess wurden 150 Familien ausgewählt. In einer ersten Feedbackrunde

nach einigen Monaten wurde die Eltern dann über ihre Zufriedenheit befragt: Sie fühlen sich deutlich stärker eingebunden als zuvor. Zudem berichten sie von weniger Sorgen und Stress im Alltag sowie bei der Betreuung der Kinder während kritischer Behandlungsphasen.

Zugehörige Kooperationspartner

Ein Projekt mit vielen Partnern

In der Behandlung und Versorgung kooperiert die Klinik in Bad Oeynhausen mit der medizinischen Fakultät OWL der Universität

Bielefeld sowie dem Universitätsklinikum der Ruhruniversität Bochum. Sie tauschen sich für geteilte Expertise und optimierte Prozesse regelmäßig aus.



Prof. Dr. Stephan Schubert im Interview

Angeborene Herzerkrankungen sind eine große Belastung, nicht nur für die kleinen Patienten. Auch ihre Eltern und Geschwister leiden mit, wenn sie plötzlich wieder in die Klinik müssen. Wie können wir auch ihnen zur Seite stehen?



Die ganze Familie im Blick

Ein vielversprechender Ansatz ist die familienorientierte Versorgung, wie sie in Bad Oeynhausen praktiziert wird: Wenn ein Kinderherz im Westen Deutschlands nicht richtig wächst oder schlägt, ist es gut möglich, dass es dort von Prof. Dr. Stephan Schubert untersucht wird. Über 1300 kleine Patienten werden im von ihm geleiteten Zentrum für angeborene Herzfehler jährlich stationär aufgenommen. 4500–5000 weitere behandeln Schubert und sein Team ambulant. „Gerade bei solch hohen Fallzahlen ist es wichtig, die individuelle Patientengeschichte niemals aus dem Blick zu verlieren“, sagt der Kinderherzmediziner. „Daher legen wir hier in Bad Oeynhausen sehr großen Wert auf einen ganzheitlichen medizinischen Ansatz. Um dieses Ziel effektiv zu verfolgen, wurde in den vergangenen Jahren eine groß angelegte Studie durchgeführt.“

Kooperation mit vielen Beteiligten

Dafür bietet das Zentrum in Bad Oeynhausen ideale Voraussetzungen. Als engste Vertrauensperson kann jeweils ein Elternteil von Kindern im Alter von bis zu sieben Jahren mit aufgenommen werden und so während des gesamten Behandlungsprozesses vor Ort sein. In den letzten anderthalb Jahren wurde die Station zudem noch einmal umgebaut und modernisiert. Die Herzkinder können auf dem 2021 eröffneten neuen Spielplatz vor Ort draußen spielen,

werden regelmäßig durch Therapiehunde und Clowns aufgeheitert und vor allem im Alltag unterstützt. „Es gibt bei uns einen extra Raum für Schulaufgaben, aber auch die Möglichkeit zu spielen und sich von der Station zurückzuziehen. Dort organisieren wir Spieltherapiesitzungen, kooperieren mit Psychologen und binden unsere Kontaktschwester und Case Manager in alle Aktionen ein.“

Jedes Herz zählt

In der Studie zur familienorientierten Versorgung wurden die Eltern zielgenau befragt, um die Prozesse zu analysieren und dann auch weiter zu optimieren: „Mit dem Projekt wollen wir evaluieren, wie und wo wir jede einzelne Therapie bestmöglich gestalten können“, erklärt Schubert. „Aktuell werden die Ergebnisse ausgewertet und mit Informationen aus anderen Kliniken verglichen. Anschließend wollen wir sie nutzen, um neue Konzepte zu planen und umzusetzen.“

Der Kinderkardiologe betont in diesem Zusammenhang ganz deutlich: „Wir wissen aus unseren täglichen Erfahrungen, wie wachsam wir trotz aller Routine sein müssen, um die uns anvertrauten Kinder bestmöglich zu versorgen. Dafür müssen aktiv Probleme und Sorgen erkannt und angegangen werden – wir wollen jeden Tag versuchen, etwas besser zu machen. Zum Glück habe ich ein großes Team, das dafür bereits viel leistet. Aber die strukturellen Herausforderungen sind dennoch nicht wegzudiskutieren: Überall kann etwas optimiert werden, und alle können dazu beitragen, etwa mit Spenden an die Stiftung KinderHerz, die uns seit vielen Jahren in diesem Anliegen unterstützt!“

Zitat Prof. Dr. Stephan Schubert

„Wir wollen jeden Tag etwas besser werden“



Lukas



Aleria



Felix



Lino

Die Herzkinder
sagen Danke!



Lisa Marie



120 Euro

Mit einer Spende in Höhe von 120 Euro ermöglichen Sie zwei Stunden Hausaufgabenbetreuung für Herzkinder in Bad Oeynhausen.



Weserstraße 101
45136 Essen
Fon: 0201 865 831 0
Fax: 0201 865 831 99

Die Stiftung KinderHerz ist eine gemeinnützige
Stiftung privaten Rechts - Sitz: Stuttgart
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium
Stuttgart - Vorstand: Sylvia Paul

Jetzt helfen und spenden:
stiftung-kinderherz.de/spenden

SPENDENKONTO Deutsche Bank AG
IBAN: DE41 1007 0024 0053 1616 00

Für Transparenz und Vertrauen



Version: 11/2024

 stiftung-kinderherz.de

 herz@stiftung-kinderherz.de

 facebook.com/StiftungKinderHerz

 instagram.com/stiftungskinderherz

 stiftung-kinderherz.de/linkedin

 youtube.com/StiftungKinderHerz